

EINGELANGT

15. MAI 2023

Gemeindeamt Klaus

Bürgermeister
Simon Morscher
Gemeinde Klaus

Klaus, am 16.05.2023

Antrag gem. § 41 Abs. 2 GG

Wir bitten folgenden Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertretersitzung zu nehmen.

Kostenfreies und qualitatives Mittagessen für Kinder in den Klausen Bildungseinrichtungen

Die Gemeindevertretung ist zurzeit bemüht, anhand eines eigens erstellten Spiel- und Freiraumkonzepts die Freizeitmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen in Klaus zu verbessern. Auch für Zwischenlösungen wie dem Pumptrack oder einem Sommerprogramm wird Geld zur Verfügung gestellt. Dennoch sollte auch Augenmerk auf die aktuell prekäre Situation von vielen Familien gelegt werden, wenn es um deren Bewältigung des Alltags geht.

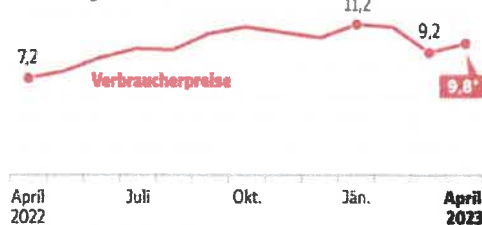
Die jüngste Schulkosten-Studie der AK (Schuljahr 2020/21) zeigt, dass Eltern pro Schuljahr mit rund 1.500 Euro an Schulkosten pro Kind kalkulieren müssen. Dieser Betrag entsteht beispielweise durch die Anschaffung von EDV-Materialien, das Einheben von Kostenbeiträgen, den Erwerb von Schulartikeln oder durch diverse Betreuungskosten. Aufgrund der allgemeinen Teuerung seither ist davon auszugehen, dass dieser Betrag inzwischen noch einmal stark gestiegen ist.¹

In Vorarlberg hat etwa ein Viertel aller Kinder unter 14 Jahren armutsgefährdete Eltern. Konkret sprechen wir hier über etwa 18.000 Buben und Mädchen. Besonders häufig betroffen sind Kinder und Jugendliche in Haushalten mit mehr als drei Kindern, in Ein-Eltern-Haushalten oder in Haushalten ohne österreichische Staatsbürger*innenschaft. Jeden Tag eine warme Mahlzeit zur Verfügung zu haben, ist für sie nicht selbstverständlich.

Besonders von Einkommensarmut gefährdet sind also Kinder (30%), Alleinerzieherinnen (52%) und Arbeitslose (67%). Die Zahl der „Working Poor“ ist auf 331.000 Betroffene angestiegen.²

Entwicklung der Inflation

Veränderung im Jahresabstand in %



Grafik: © APA, Quelle: Statistik Austria

VN-GRAFIK

Wirtschaftsforscher Stephan Schulmeister erklärt in den VN, dass es bei den unteren 50-60% zu einem Reallohnverlust gekommen ist. Die Löhne sind nicht so stark gestiegen wie die Preise. Bei Beziehern niedriger Einkommen fällt ein wesentlich größerer Teil der Ausgaben auf die Bereiche Energie, Lebensmittel und Wohnen. Vor allem jüngere

1

https://wien.arbeiterkammer.at/service/presse/SORA_20033_Schulkostenstudie_Endbericht_mit_AKCover.pdf

² <https://www.armutskonferenz.at/news/news-2023/herausforderungen-bei-kinderarmut-der-situation-alleinerziehender-working-poor-arbeitslosigkeit-und-chronischen-erkrankungen.html>

Haushalte sind verschuldet – viele von ihnen im Rahmen einer Wohnbaufinanzierung. Die gestiegenen Zinsen drücken in Kombination mit der Teuerung sehr wohl auf das Wohlstandsniveau. Für eine Familie kann es bedeuten, dass nicht nur der Urlaub, sondern auch der Skikurs und auch der Kinobesuch gestrichen werden müsse. Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wird eingeschränkt.³

Ein Blick auf Studien zur Ernährungsarmut zeigt, dass heutzutage vor allem der Zugang zu frischem Obst und Gemüse das größte Unterscheidungsmerkmal im Ernährungsverhalten unterschiedlicher Einkommenschichten darstellt. Es lässt sich somit sagen, dass aus medizinischer, ernährungswissenschaftlicher, sozialer und pädagogischer Sicht, ein kostenfreies, qualitativ hoch- und vollwertiges Mittagessen eine wichtige Rolle für die Gesundheit, aber auch für den Bildungs- und Lernerfolg von Kindern spielt.

Das Bewusstsein, dass ihre Kinder an den Klausener Bildungseinrichtungen auch über Mittag gut versorgt sind, würde es vielen Eltern ermöglichen, länger arbeitstätig zu sein und damit wieder der Armutsgefährdung zu entkommen.

Zurzeit kostet ein Mittagessen in der Kleinkindbetreuung 5,20 Euro und in der Schülerbetreuung 6,40 Euro. Die Eltern haben von März 2022 bis März 2023 dafür beispielsweise ca. 14 000 Euro bezahlt. Die Gemeinde erbrachte eine Förderung von ca. 2000 Euro.

Somit wäre bis Jahresende ein Betrag von ca. 7000 Euro notwendig. Ohne großen Verwaltungsaufwand könnte die Gemeinde Klaus ein Zeichen der Solidarität mit den Familien setzen und auch Vorbildwirkung für andere Kommunen übernehmen.

Antrag:

Die Gemeindevertretung Klaus möge beschließen:

„Die Kosten für das Mittagessen von Kindern und Schüler*innen in der Mittagsbetreuung werden von der Gemeinde Klaus übernommen.“

Diana Malin

Gemeindevertreterin Diana Malin



³ VN 14.05.2023: Wirtschaftsforscher: „Bei 50 – 60 Prozent gibt es einen Reallohnverlust“